

# Musikverein Oberndorf e. V.



## Bericht vom Jugendlager Heidenheim (27.10-30.10.2006)

(oder: 7 Zwerge, Heidenheim ist nicht genug)

Am 27. Oktober war es mal wieder so weit: Wir starteten gut gelaunt nach Heidenheim. Für einige Jungmusiker war dies das erste Jugendlager und sie ahnten noch nicht was auf sie zukommt. Die älteren wussten dies schon genau und nutzten deshalb schon die Fahrt für ein kleines Nickerchen. In Heidenheim wurden die Zimmer bezogen und die Proben gingen los. Am Abend blieb noch Zeit für Kennenlernspiele (danke an unser Orga-Team) und einige verlängerten den Spieleabend auf ihren Zimmern bzw. im Aufenthaltsraum.

Dies blieb allerdings nicht ganz ohne Folgen: Nach teilweise nur drei bis vier Stunden Schlaf ertönte am Samstagmorgen um 7:30 Uhr schon eine Trompete! „Wer konnte das wohl sein und warum nur?“ Wer sich diese Frage stellte hatte schon verloren: Die Zimmertüre flog auf und einige „nette Personen“ weckten uns ganz „sanft“ zum Frühsport. Nicht alle waren begeistert und hatten vorsichtshalber die Türe abgeschlossen, doch so schnell gab unser Weckdienst nicht auf. (Einige kamen in den Genuss eines Privatkonzerts in ihren Zimmern) Es wurde wie bescheuert gegen die Türe gehämmert und waren sie einmal im Zimmer kannten sie keine Gnade (Markus, ich erinnere mich an die Wasserflasche am Sonntagmorgen!!!) Spätestens als es Frühstück gab, konnten auch die letzten ihr warmes Bett verlassen. Bis zum Mittagessen wurde fleißig geprobt, um danach mit gutem Gewissen in die Stadt zu gehen. Die Mädels waren zufrieden, als sie das riesige Einkaufszentrum entdeckten und niemand stellte sich mehr die Frage, womit man zwei Stunden in der Stadt verbringt! Der männliche Teil der Jungmusiker hat uns auch ziemlich überrascht, als wir einige bei H&M oder Bijou Brigitte trafen.

Ganz vorbildlich konnten wir unsere Shopping-Tour pünktlich beenden und so starteten wir zur Stadtrallye. (Noch mal für alle: Wir mussten Fragen über Heidenheim beantworten und nicht, wie von einigen angenommen, mit schnellen Autos durch Heidenheim düsen ☺ ☺ ☺) Zurück in der Jugendherberge genossen wir erst mal unser Abendessen, um hinterher frisch gestärkt am Spieleabend unseres Orga-Teams teilzunehmen.

Der restliche Abend wurde im Aufenthaltsraum, bei gewissen Würfelspielen verbracht. Die meisten ahnten schon, dass dieser Abend noch länger werden würde als der letzte, (da bringt auch die Uhrumstellung nichts!) was zur Folge hatte, dass das Aufstehen nicht gerade einfacher war und für einige recht unangenehm wurde (s.o.). Nach dem Frühstück waren wir wieder relativ fit (mit Ausnahmen natürlich, wobei man sich fragen könnte: „Zu viel Alkohol und zu wenig Schlaf?“) und stürzten uns eifrig in die Proben. Außerdem studierten wir in kleinen Ensembles bekannte Stücke unter Eigenregie ein. Nach dem Mittagessen wurden wir in der Wildnis ausgesetzt um farbige Luftballons einzusammeln. (☺ Ganz so tragisch war's nicht aber noch mal danke ans Orga-Team für die Schnitzeljagd.) Zwischen den Wildschweingehegen konnten sich nicht alle auf die Luftballons konzentrieren, viele dachten noch an ihr Bett oder vielleicht an einen saftigen Wildschweinbraten? ☺ Wie auch immer, diese Aufgabe haben alle Gruppen erfolgreich gemeistert und zurück in der Jugendherberge wurde das Abendessen vorgezogen, um noch Zeit für ein kleines Ensemble-Konzert zu haben. Die Ensembles machten ihre Sache prima und boten uns lustige

Showeinlagen. Besonderes Lob geht an dieser Stelle an unsere Junior-Band, die ihre Sache wirklich toll gemacht hat, und an unsere „Kleinen“ (Simon Sailer, Benjamin Amann und Andreas Fahrner): Super Simon: Selbst das „neu erlernte“ cis hat geklappt☺!

Bestens gelaunt zog es uns an diesem Abend noch mal in die Stadt, genauer genommen ins Kino: Nachdem wir uns mit Popcorn und Cola eingedeckt hatten sahen wir den Film „7 Zwerge der Wald ist nicht genug“, wobei einige ihre müden Äuglein nicht offen halten konnten. Der Weg zurück in die Jugendherberge kam uns Zwergen dann auch irgendwie länger vor als der Weg ins Kino und viele begaben sich auf direktem Weg ins Bett, andere saßen noch in ihren Zimmern zusammen. Doch die Müdigkeit trieb uns alle recht schnell ins Bett (und Julien, es wurde nicht gedated!)

Am Montag wurde auf den Frühsport verzichtet und so waren wir bei der letzten Gesamtprobe viel relaxter, nicht mal das Packen konnte uns stressen! Das Gepäck wurde nach dem Mittagessen verstaubt und zum Abschluss gingen wir ins Schwimmbad Aquarena. Dort hatten wir viel Spaß (und es tut uns leid, falls wir andere Besucher durch ständiges Spritzen gestört haben.☺☺☺)

Richtig ausgepowert traten wir „Musikvereinzwerge“ die Heimreise an und wir sind uns einig, dass das Jugendlager mal wieder spitze war! Besonderer Dank geht neben unseren „Orga-Zwergen“ an die „Dirigenten-Zwerge“ sowie die Jugendleiter Susanne und Pius, und einfach alle die, dabei waren. Und merkt euch: „Ein Zwerg ist größer als man glaubt...“

Verena